



## Arsen und Antimon in der Naturheilkunde

von Max Amann

mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift Naturheilpraxis

Die stärkende Wirkung von Arsenverbindungen ist seit der Antike bekannt. Antimonit wird im Orient seit ältesten Zeiten als Kosmetikum verwendet. Im Abendland war Paracelsus der Erste, der Antimonverbindungen konsequent als innerlich anzuwendende Arzneimittel verwendet hat. Unter europäischen Alchimisten hatte er viele Nachfolger, die Spagiriker. Keineswegs alle seiner Anhänger beherrschten die Kunst der richtigen Dosierung so souverän wie der Meister; dies hatte zur Folge, dass Medizinstudenten an mehreren europäischen Hochschulen geloben mussten, nie mit Antimon zu therapieren. Der Homöopath sollte Arsen und Antimon und ihre Verbindungen besser nicht in Potenzen unter der D6 verwenden. Gibt man Acidum arsenicosum (Arsenicum album) in der Dilution D4 3 mal täglich 5 Tropfen, so erscheinen nach vier Wochen die ersten Vergiftungssymptome. Die Giftigkeit von Arsen und Antimon ist erheblich und etwa gleich groß; dass Arsenik - im Gegensatz zu Antimon - als Mordgift allen wohlbekannt ist, liegt daran, dass Arsen bei innerlicher Einnahme rasch und sehr gut resorbiert wird, nicht aber Antimon. Die dramatischen Erscheinungen bei der Arsenvergiftung sind einer der Gründe, warum Astromediziner dieses Element dem Planeten Mars zuordnen. Arsen ist in der belebten und unbelebten Welt weit verbreitet; trotz seiner hohen Giftigkeit halten es die Mehrzahl der Experten der Chemie und Physiologie für ein Spurenelement (weitere giftige Spurenelemente sind beispielsweise Kupfer und Zink). Antimon ist viel weniger verbreitet und kein Spurenelement.

### Die Verwendung von Mineralien des Arsens und Antimons in exotischen Medizinsystemen

Inkas und Azteken war die antiseptische Wirkung von Realgar bekannt. Die natürlichen Schwefelverbindungen des Arsens - Realgar und Auripigment - verwendeten die Inka bei Syphilis und Leishmaniose. Dies lässt daran denken, solche Verbindungen bei der derzeit so resistenten Borreliose zu versuchen (Lit.: Bergerot/Tetou).

Der indische Ayurveda verwendet Realgar zur Behandlung von Angst und Geisteskrankheiten; er ist außerdem der Meinung "Realgar verleiht die Fähigkeit, sich andere untertan zu machen". Auripigment verwendet der Ayurveda zur Behandlung der Haut und zur Schmerzstillung; er ist außerdem der Meinung, dass von diesem Mineral eine antidämonische Wirkung ausgeht.

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) verwendet Realgar innerlich, um Parasiten aller Art, besonders Würmer zu töten. Realgar wirkt über den Lebermeridian und deshalb auch bei Hämorrhoiden. Äußerlich wird Realgar zur Behandlung der Neurodermitis verwendet.

Arsenik ist viel giftiger als Realgar und Auripigment. Die Giftung durch Brennen der zwei Schwefelminerale zu Arsenik ist in den östlichen Hochkulturen seit Jahrtausenden bekannt. Die indischen Arsenikesser gebrauchen eine Dosis von Größe eines Hirsekorns.

Hippies, die irrtümlich eine Dosis von der Größe eines Weizen- oder Reiskornes

versuchten, wurden anschließend in der Anderswelt vorstellig. Paracelsus, der Meister der richtigen Dosierung hielt übrigens Arsenik für die beste Arznei, schlechter sei Auripigment, noch schlechter sei Realgar. In der Homöopathie können wir alle diese Stoffe gut gebrauchen.

Arsen und Antimon wirken in winzigen Mengen. Jahrhundertlang wurde in Europa bei Verdauungsstörungen die wiederverwendbare Ewige Pille verwendet, anscheinend reichten die gelösten Antimonspuren zur Heilung. Bei Johann Schröder findet sich die Angabe, dass Antimonit zur Schweinemast verwendet wurde, wobei eine einzige Dosis den Erfolg gebracht haben soll.

Die alchimistische Literatur Europas aus dem sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert ist umfangreich, derzeit schwer zugänglich und mühsam auszuwerten. Sie beschäftigt sich viel mit Antimon und auch Arsen. Die in der Regel recht komplizierten Operationen an Mischungen aus allen erdenklichen Bestandteilen, die diese Literatur mitteilt, sind fast ausnahmslos von unserer zeitgenössischen Wissenschaft noch nicht nachgearbeitet worden. Wir wissen weder, was für Produkte bei diesen Operationen entstanden sind, noch wissen wir über ihre therapeutische Wirkung Bescheid. Ein alchimistischer Titel der derzeit in neudeutscher Übertragung im Handel ist, ist die Chymische Medizin von Johann Agricola. Dieses enthält zu unserem Thema drei ausführliche Beschreibungen: Den Tractatus de Antimonio, den Tractatus de Auripigmento und den Tractatus de Arsenico. Im Letzteren wird die Behandlung von Krebs, besonders Brustkrebs und von Lepra und Syphilis mit arsenhaltigen Spezialzubereitungen beschrieben. Dem Autor war auch schon bekannt, dass es sinnvoll sein kann, bei Herstellung eines Präparats Arsen und Antimon gleichzeitig zuzusetzen.



Auripigment (Arsen-Schwefelverbindung)  
Foto: Olaf Rippe

### Das Gemeinsame von Arsen und Antimon in der Therapie

Beide zeigen Wirkung bei Herpes und Hepatitis, beide zeigen gute neurologische Wirkung, beide wirken günstig auf die Psyche, erleichtern Kontaktprobleme und fördern Verständnis für Andere. Beide sind Heilmittel des Modefachs Psychoneuroimmunologie. In der Alchimie sind beide Elemente Repräsentanten des Prinzips Sulfur.

### Unterschiede der Wesensart von Arsen und Antimon als Heilmittel

Verbindungen des Arsens eignen sich zur Behandlung akuter wie chronischer Leiden. Verbindungen des Antimons sind mehr Arzneien für chronische Zustände. Arsenverbindungen haben eine stark reinigende Wirkung, im Sinne der traditionellen chinesischen Medizin sind sie Assistenten- oder Offiziersmittel. Verbindungen des Antimons gehören im Sinne der TCM zu den Botschaftermitteln. Sie harmonisieren Rezepte und runden sie ab. Verbindungen beider Elemente sind miteinander mischbar. Wesentliche Unterschiede bestehen im Persönlichkeitsprofil der Personen, für die homöopathische oder spagirische Zubereitungen beider Halbmetalle zur Behandlung in Frage kommen:

#### Der Arsentyp:

Arsen ist voller Angst, will Sicherheit, ist Beamter und/oder Fundamentalist. Sinnlose Vorschriften müssen präzise eingehalten werden. Überwachungsstaat und Versicherungswesen müssen bis zur Perfektion ausgebaut werden. Arsen will Bewährtes und Gewohntes. Als Funktionär der Kirche ist Arsen der verkniffene Inquisitor. Er stirbt an Krebs.

#### Sätze, die bei Äußerung auf Arsenbedarf schließen lassen:

Geiz ist geil. Die Nahrung läutert. Der Meister vertritt die Reine Lehre. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Das haben wir immer schon so gemacht. Der Dienstweg ist einzuhalten. Betreten des Rasens ist verboten, Eltern haften für ihre Kinder. Mit solchen Ansichten haben Sie in unserem Verband nichts verloren. Wer nicht für mich ist, ist wider mich. Der Besitzstand muss gewahrt bleiben.

#### Der Antimontyp:

Ist schöpferischer Chaos. Tut Dinge als unwichtige Kleinigkeiten ab, die zum Überleben in der Realwelt wichtig sind. Er schätzt den Delikatessenladen, Kunst und Metaphysik. Etwas mehr Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit würden ihm nicht schaden. Der Antimonpatient braucht strukturschaffende Mittel. Antimon will das Neue. Als Funktionär der Kirche ist Antimon der Typ des lebenslustigen Kirchenfürsten (oder sein genialer Baumeister). Er stirbt am Schlaganfall.

**Sätze, die bei Äußerung auf Antimonbedarf schließen lassen:**

Ich bin für leben und leben lassen. In meinem Land kann jeder nach seiner Façon selig werden. Das hat wenig gebracht aber viel Spaß gemacht. Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst. Das hat bis morgen Zeit. Erst einmal abwarten.



Oben: Antimon  
Foto: Olaf Rippe

Links: Arsen  
Foto: Olaf Rippe

---

### Allgemeines zur Homöopathie

Die klassische Einzelmittelhomöopathie verwendet hauptsächlich Polychreste, weil die Auffindung eines Similimums unter den vielen kleinen Mitteln ausgesprochen schwierig ist. Polychreste ("Vielnützer") haben ein breites Wirkungsspektrum. Die Aussichten beim Patienten eine erhebliche Besserung zu erzielen sind gut. Bestimmte klassische Homöopathen betreiben ihre Praxis mit zwei Dutzend Polychresten. Von den Verbindungen des Arsens und Antimons gehören zwei zu den wichtigsten Heilmitteln der Homöopathie. Diese sind Acidum arsenicosum und Antimonit. Gut bekannt sind den Homöopathen auch Arsenum jodatum, Aurum arsenicosum, Chininum arsenicosum, Kalium stibyltartaricum und Arsenum sulfuratum flavum. Das HAB 2003 beschreibt Acidum arsenicosum (=Arsenicum album), Antimonit, Arsenum jodatum, Chininum arsenicosum, Cuprum arsenicosum, Kalium stibyltartaricum (=Tartarus stibiatus), Olivenit, Stibium arsenicosum, Stibium metallicum, Stibium sulfuratum aurantiacum, Stibium sulfuratum nigrum.

#### Potenzierte Mineralien von Arsen und Antimon, die derzeit im Handel sind:

Antimonit, Berthierit, Dyskrasit, Levico, Olivenit, Pharmakolith, Pyrargyrit, Realgar, Skorodit, Xanthokon.

Aufgrund der Affinität der zwei Halbmetalle zu Kupfer, Silber, Gold, Quecksilber, Blei und Schwefel gibt es viel mehr Mineralien, die Arsen und/oder Antimon enthalten, doch sind diese nicht als Homöopathika im Handel. Ein schmerzlicher Verlust ist das Fahlerz Schwazit, ein Lieblingsmineral des Paracelsus, das früher in potenziierter Form bei Weleda erhältlich war.

#### Allgemeines zu homöopathischen Zubereitungen des Arsens und Antimons:

Der Einfluss der Verbindungsbildung auf die therapeutischen Eigenschaften. Die chemische Natur der Partneratome und des Bindungstyps gehen in die arzneilichen Eigenschaften der aus den Elementen gebildeten Verbindungen ein, wobei die Heileigenschaften letztendlich nur durch die Erfahrung erkannt werden können oder durch Aufstellung des Arzneimittelbildes. Verbindungen des Arsens und Antimons sind in der Alchimie interessant, weil sie alle drei Prinzipien manifestieren. Das Prinzip Merkur, das Flüchtige, zeigt sich in der Flüchtigkeit vieler Verbindungen. Es wirkt bei der Therapie wechselnder Symptome, Leiden des Nervensystems und um Prozesse in Bewegung zu bringen. Der alchemistische Sulfur ist das Hauptprinzip von Arsen, Antimon, Sulfur und den typischen Metallen wie Kupfer und Eisen. Sulfur ist Stoffwechselformel und für akute wie chronische Entzündungsprozesse. Sie zeigen auch stark reinigende Wirkung. Die Sulfur-Arzneien sind die wichtigsten Heilmittel der Alchimie. Verbindungen aus den oben genannten Elementen müssen zwangsläufig interessante Sulfur-Arzneien sein. Sal, das strukturgebende Prinzip in der Alchimie, zeigt sich am klarsten in Salzen, beispielsweise den Schüsslersalzen. Sal-Arzneien sind besonders für chronische Leiden geeignet.

Näheres zur Alchimie im Buch "Paracelsusmedizin".

Das Prinzip Sal hat Beziehung zu stark polarisierten Bindungen im Molekül. Solche treten nicht nur in echten Salzen auf, sondern auch bei starker Polarisierung im Molekül bei stark verschiedener Elektronegativität der Elemente. Näheres hierzu in den Lehrbüchern der Allgemeinen Chemie. Stark polarisiert sind Verbindungen von Metallen zu Sauerstoff. Dies gilt auch für Halbmetalle. Das Salhafte dieser Moleküle macht sie zu chronischen Mitteln. Beispiele sind Acidum arsenicosum, Antimonium oxydatum, Stibium arsenicosum. In den Arseniten und Arsenaten ist das Prinzip Sal gleich zweifach manifestiert, als echtes Salz und sauerstoffhaltiges Anion.

Im Handel sind von diesen völlig chronischen Mitteln Kalium arsenicosum, Natrium arsenicosum, Aurum arsenicosum, Cuprum arsenicosum, Ferrum arsenicosum, Zincum arsenicosum, Calcium arsenicosum, Chininum arsenicosum, Pharmakolith und Olivenit.

#### Die Halogenide der Halbmetalle:

Im Handel sind Arsenum chloratum, Arsenum bromatum, Arsenum jodatum, Antimonium chloratum, Antimonium bromatum, Antimonium jodatum. Durch den Halogenanteil im Molekül zeigen sie verstärkt die Eigenschaften der Halbmetalle, sind Korrosiva und Resolventien, besonders die Jodide. Die Bromide haben verstärkt psychotherapeutische Eigenschaften.

---

### Im deutschen Sprachbereich derzeit im Handel befindliche Einzelmittel des Arsens und Antimons

Die bekannten, teilweise recht ausführlichen Arzneimittelbilder werden nicht dargestellt, sondern nur Stichworte zur therapeutischen Anwendung angegeben. Angaben zum Arzneimittelbild

AMB+++ = sehr gutes, ausführliches Arzneimittelbild vorhanden.

AMB ++ = gutes Arzneimittelbild existiert

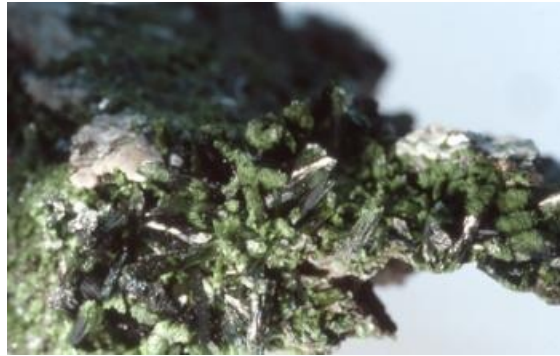
AMB+ = Arzneimittelbild vorhanden

Vereinzelte Wirkungsangaben sind nicht als Arzneimittelbild angeführt. Im strengen Sinn besteht das homöopathische Arzneimittelbild aus Symptomen, die die Prüfung am Gesunden ergeben hat. Im Folgenden sind hauptsächlich klinische Indikationen angeführt.

## Im Handel befindliche Einzelmittel des Arsens

<b>Arsenum metallicum</b> AMB++	Gediegenes Arsen ist eine graue, körnige Masse, eines der hässlichsten Minerale überhaupt. Angst, Depression, brennende Schmerzen, ausgeprägte Periodizität. In D12 und höher zur Behandlung der Arsenmentalität luesinische/neuropathische Diathese. Störungen an sensiblen und motorischen Nervenfasern.
<b>Arsenum hydrogenisatum</b> AMB++	Arsenwasserstoff ist ein sehr giftiges, übelriechendes Gas. erst ab D12 erhältlich. Patient sieht alt und krank aus und fühlt sich auch so. Schlafprobleme. Fieber. Alle nur erdenklichen Schmerzen der Extremitäten, dort juckender Hautausschlag.
<b>Acidum arsenicosum</b> (Arsenicum album) AMB+++	Dieses großartige Mittel wird zu Recht sehr viel verschrieben. Angst, Schwäche, Wechsel der Symptome, periodisch auftretende Beschwerden sind alle sehr ausgeprägt. Viel brennende Schmerzen. Stark reinigende Wirkung. Einziges Mittel, von dem eine reinigende Wirkung auf alle drei Keimblätter beschrieben ist. Patient ist geizig, aber pünktlich und zuverlässig. Acidum arsenicosum ist zur Behandlung akuter und chronischer Leiden geeignet. Konstitution/Diathese der Patienten, Literaturangaben: Psora, luesinische, neuropathische, dyskratische Diathese.
<b>Arsenum chloratum</b>	Patient vereinigt Züge von Acidum arsenicosum und Natrium chloratum, ätzender Typ.
<b>Arsenum bromatum</b> AMB+	Krebsfeindlich. Harte Tumoren der Lymphknoten, überhaupt Wucherungen. Rosacea und ähnliche Hautleiden. Patient sieht alt aus. Luesinische/dyskratische Diathese.
<b>Arsenum jodatum</b> AMB+++	Patient ist abgewirtschafteter Typ, der auch so aussieht. Sehr chronisches Mittel. Hautausschläge von Typ aller Diathesen für die Arsenum jodatum als Mittel in Frage kommt: Psora, luesinische, tuberkulinische Diathese. Patient reagiert nicht mehr auf Therapie. Krebs, Leukämie, Retikulosen. Krankheit hat den Geist angegriffen. Polychrest, das gern verschrieben wird, sollte vielleicht noch mehr verschrieben werden und das mit geeigneten mineralischen und pflanzlichen begleitenden Arzneien.
<b>Arsenum sulfuratum rubrum</b> Realgar AMB+	Empfindlicher Magen, Störungen in sensiblen und motorischen Fasern des ZNS. Ausgeprägt sulfurisches Mittel, vereint Arzneimittelbilder von Arsen und Sulfur. Wenig bekanntes Mittel.
<b>Arsenum sulfuratum flavum</b> Auripigment AMB++	Patient ist voller Angst, besonders nachts. Schreckhaft, Zuckungen. Schwierig im Umgang. Vielerlei Schmerzen, die durch alle nur denkbaren Ursachen ausgelöst werden. Urogenitale Beschwerden. Hautleiden aller Art, besonders Geschwüre. Tuberkulinische/luesinische Diathese. Die historischen Angaben zu Realgar und Auripigment sollten mittels homöopathischer Zubereitungen nachgeprüft werden.
<b>Natrium arsenicosum</b> AMB+	Dauernd Beschwerden im HNO-Bereich. Nase verstopft. Konjunktivitis. Augen Umgebung geschwollen. Herzmittel.
<b>Kalium arsenicosum</b> AMB+	ebenfalls Beschwerden im HNO-Bereich, Nase. Wirkung auf Innervierung der Haut und des Herzens. Herzleiden mit Nierenschwäche kombiniert. Eifersucht. Dermatosen der Arme.
<b>Calcium arsenicosum</b> Pharmakolith (natürliches Calciumarsenat) AMB+	Die Verbindung der zwei Angstmetalle Calcium und Arsen muss ein Angstmittel ergeben. Hat Angst vor allem Möglichen, besonders nachts. Fixe Ideen ebenfalls aller Art. Alpträume. Der Prüfungskandidat sieht sich von unübersteigbaren Mauern umgeben und will aufgeben. Epilepsie. Extrasystolie. Ähnlichkeit mit Calcium carbonicum.
<b>Zincum arsenicosum</b>	Innervierung der Parenchymorgane. Die geringste Anstrengung erschöpft sehr. Gutes Depressionsmittel. Leiden der unteren Extremitäten.
<b>Cuprum arsenicosum</b> Olivenit	Eines der ganz großen Mittel der Homöopathie, das viel zu wenig verschrieben wird. Krämpfe, Epilepsie. Extreme Schwäche. Choleraartige Diarrhöe. Anämie, die gegen Eisentherapie resistent ist. Funktionsschwäche der Niere, bei Niereninsuffizienz versuchen. Stark reinigende Wirkung. Im Sinn der TCM sehr gute Wirkung auf das Element Metall (Lunge, Dickdarm, Haut, Akne, Psoriasis, Neurodermitis, Stimmung, "die Traurigkeit schadet der Lunge") Die Astromedizin sieht in der Vereinigung von Kupfer und Arsen eine Verbindung der Venus- und der Marskraft. Wirkung auf die Achse Aszendent-Deszendent = Ich-Du-Achse. Wirkung im ersten und siebten Haus. Die reinigende Wirkung im weitesten Sinn lässt sich noch verstärken durch Kombination mit Mangan. Dieses eisenähnliche Element hat Marscharakter, aber auch etwas Merkurielles. Es ist deshalb im Gegensatz zu Eisen mit Kupfer in der gleichen Potenz mischbar. Einige pflanzliche Arzneimittel, die Venus-Marscharakter haben und deshalb gut zu Cuprum arsenicosum passen: Brennnessel, Sanikel, Storchschnabel (Geranium robertianum), Thymian. Rp. Cuprum arsenicosum dil D6 Manganum aceticum dil D6 (oder Manganum oxydatum dil D6) 2 mal tgl. je 5 Tropfen
<b>Argentum arsenicosum</b>	In der Astromedizin eines der wenigen Mond-Marsmittel. Wirkung im Sternzeichen Krebs. Bringt Marswirkung in Nervensystem und Psyche. Symptome des schizophrenen Formenkreises.
<b>Aurum arsenicosum</b> AMB++	Im Sinne der Alchimie ist Gold noch sulfurischer als andere Metalle. Gold als universelles Schwächemittel wird in der Verbindung durch die Marskraft des Arsens ergänzt. Alle nur denkbaren psychischen Symptome und Neuralgien, Wahnsinn, Kopfmittel, Resolvens, Neubildung. Herzmittel, besonders Aorta. Eines der interessantesten Mittel in der Homöopathie. Luesinische/tuberkulinische Diathese. Astromedizinische Wirkung im Sternzeichen Skorpion.
<b>Ferrum arsenicosum</b> Skorodit (natürliches Eisenarsenat) AMB+++	Betont marsianisches Mittel, von den Anthroposophen wird Skorodit besonders geschätzt. Bringt Marskraft in Parenchymorgane: Leber, Milz. Schwäche, auch der Psyche, Angst, Depression. Anämie, auch perniziös. Viel Schmerzen. &quot;Entzündliche und degenerative Erkrankungen des ZNS" (Weleda). Venenentzündung, Hypotonie. Erster Versuch bei Hypotonie: Rp. Skorodit dil D8 morgens 5 Tropfen Olivenit dil D8 abends 5 Tropfen (beide Weleda)
<b>Levico</b> (weltberühmte Eisensulfatquelle bei Trient) AMB+	enthält außer Eisensulfat in fallender Menge Aluminium, Calcium, Magnesium, Mangan, Zink, Kupfer, Arsen. Wirkung ähnlich wie Skorodit. Infektanfälligkeit. Erstklassiges Mittel für Rekonvaleszenz. Stress hat Psyche angegriffen. Asthma. Arthrose. Mineralstoffwechselstörung.
<b>Chininum arsenicosum</b> AMB+++	Ausgesprochen chronisches Mittel. Neurologische Symptomatik, viel psychische Symptome, empfindlich, reizbar. Betont periodische Beschwerden. Wirkung auf Parenchymorgane, besonders Leber. Gegen Neubildungen aller Art. Zur Rekonvaleszenz. Bei hydrogenoider/oxygenoider/dyskratischer Diathese. In der Astromedizin ein weiteres Venus-Marsmittel (die bittere Chinarinde untersteht der Venus).

Wertvoll ist, dass dieses Salz einen organischen Anteil enthält. Günstiger Einfluss auf alle Winkel zwischen Mars und Venus im Horoskop, ebenso auf Achse Aszendent-Deszendent. Anzuwenden, wenn Mars in einem Venuszeichen steht oder Venus in einem Marszeichen. Chininum arsenicosum wird recht viel verschrieben, noch mehr wäre gut.



Oben: Olivenit (Kupfer-Arsenverbindung)  
Foto: Olaf Rippe

Links: Gediegenes Silber auf Arsen; eine Signatur für den Synergismus beider Metalle in der Therapie  
Foto: Olaf Rippe

#### Im Handel befindliche Einzelmittel des Antimons

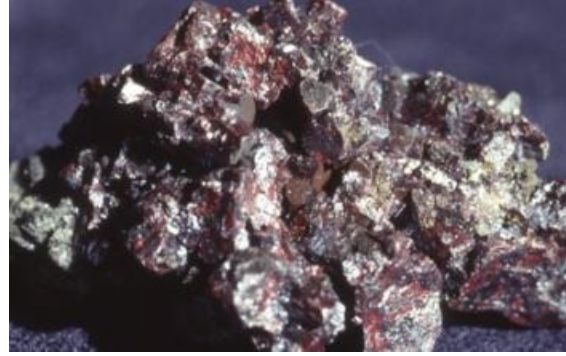
<b>Stibium metallicum</b> AMB+	Gediegenes Antimon ist eine hellgraue, körnige Masse mit Andeutung einer kristallinen Struktur. Es ist nicht so hässlich wie Arsen. Stark strukturbildend, deshalb in der anthroposophischen Medizin angewandt bei Geschwüren der Haut und der Verdauungswege, Asthma, Allergien, Herzrhythmusstörungen, Verstimmung und "Störungen von Antrieb und Gedächtnis" (Weleda). In D12 und höher zur Behandlung der Antimonmentalität. Psora, gichtisch-rheumatische/luesinische Diathese.
<b>Antimonium oxydatum</b> AMB+	fast vergessenes Mittel. Die weißen Flores Antimonii, beim Rösten von Antimonit entstanden, schätzte Paracelsus als Lebermittel. Schwäche, Beschwerden in der LWS, zum Stabilisieren der Psyche.
<b>Stibium arsenicosum</b> (Gemisch von $As_2O_3$ und $Sb_2O_5$ ) AMB+	wie alle Oxide für ganz verfahrenere Fälle mit schlechtem Energiestatus. Atemwege und Lunge sind gewöhnlich beteiligt. Starke Dyspnoe, Emphysem, Lungenverschleimung, Asthma. Krankheit verängstigt Patienten.
<b>Antimonium chloratum</b> AMB+	Von den Iatrochemikern gern verwendetes Korrosivum, fast vergessen. Asthenie, Krebs.
<b>Antimonium bromatum</b>	Brom wirkt auf die Psyche, auf die Innervation der Organe und endokrine Drüsen. Antimon wirkt strukturierend. Antimonbromid also als Impulsgeber zur Behandlung chronischer unter den obengenannten Fällen.
<b>Antimonium jodatum</b> AMB+	hartnäckige Lungensymptome, Reaktionsvermögen des Patienten eingeschränkt. Heftiger Husten, Asthma mit viel Sputum. Pollenallergie. Abhusten erschwert. Elender Patient. Resolvens. Als Antibiotikaersatz versuchen.
<b>Antimonium crudum; Antimonit</b> AMB+++	Natürliches Antimon-III-sulfid, bildet prächtige nadelige Kristalle. Antimonit ist nicht reines Antimonsulfid, sondern enthält etwas Arsen, Bismut, Kupfer, Silber, Gold, Zink, Eisen und Blei, letzteres durchschnittlich 2%. Das homöopathische Arzneimittelbild bezieht sich auf diese Stoffmischung. (Im Handel ist auch reines Stibium sulfuraturnigrum). Ganz chronisches Mittel. Immer sind Haut und Verdauungswege befallen. Verschiedenste Symptome treten gleichzeitig oder im Wechsel auf. Statt Angst wie bei Arsen tritt Missstimmung auf. Bulimie, Fettsucht, Gicht, Rheuma. Die anthroposophische Medizin nennt "entzündlich-degenerative Nervenerkrankungen" und "Störungen der seelischen Geschlossenheit". An Diathesen nennt die Literatur: Psora, luesinische, gichtisch-rheumatische und sykotische Diathese. Antimonit ist das Spezifikum zur Behandlung von Erkrankungen des Schweins, denn "kein Thier unter allen ist innerlich dem Menschen gleicher / dann eben dieses" (Johann Schröder) (das Spezifikum zur Behandlung von Pferdekrankheiten ist Acidum arsenicosum).
<b>Stibium sulfuraturnaurantiacum</b> Goldschwefel, $Sb_2S_5$ AMB+	Eines der besten Lungenmittel sowohl bei starker Verschleimung als auch bei trockenem Husten. Hautjucken und sonstige Beschwerden im Senium. Augenmittel. Verwenden, wenn andere Antimonzubereitungen an der Lunge versagen. Sollte viel mehr verschrieben werden.
Calcium stibiato-sulfuraturn	verwenden, um die vielen Stoffwechselfunktionen des Calcium mittels Antimon und Schwefel anzuregen. Chronisches Mittel, bei miasmatischer Mischdiathese versuchen. Kolika mucosa, Colitis ulcerosa. Bei Blutungen aller Art.
<b>Hydrargyrum stibiato-sulfuraturn,</b> <b>Aethiops antimonialis</b> AMB+	Eindeutige Wirkung im Lunge-Dickdarmsystem, ebenfalls Kolika mucosa, Colitis ulcerosa, Milchschorf, Psoriasis, Zosterfolgen. Skrophulose, tuberkulinische/luesinische Diathese. Element Metall in der Traditionellen chinesischen Medizin. Calcium stibiato-sulfuraturn und Hydrargyrum stibiato-sulfuraturn wirken an der Schnittstelle von Leib und Geist oder, zeitgenössisch ausgedrückt, für Probleme des Fachs Psychoneuroimmunologie. Psychische Einstellung und Parasitenbefall haben anscheinend eine Beziehung zueinander. Beide Mittel bei Problemerregern versuchen.
<b>Dyskrasit</b> (Silberantimonid), <b>Pyrrargyrit</b> (Silber-Antimonsulfid)	Zur Silbertherapie der Psyche. Chronische Entzündung der Verdauungs- und Harnwege "mit entsprechenden seelischen Begleiterscheinungen".
<b>Berthierit</b> (Eisenantimonsulfid)	Zur Eisentherapie der Psyche.

**Kalium stibyltartricum,  
Tartarus stibiatus**  
AMB++

Die organische Komponente verbessert die Wirkung. Weinsäure prägt die Verbindung als chronisches Sal-Mittel. Zu Recht häufig verschrieben. Bewährtes Lungenmittel, starke Schweißbildung. Schmerzen LWS, Sakrum. Patient ist schläfrig und benommen. Kinder- und Geisennittel.



**Dyskrasit (Silber-Antimonverbindung)**  
Foto: Olaf Rippe



**Pyrrargyrit (Silber-Schwefel-Antimonverbindung)**  
Foto: Olaf Rippe

#### **Arsen und Antimon in der Rezeptur von Einzelmischungen**

Einige der Verbindungen des Arsens oder Antimons haben als Einzelmittel eine großartige Wirkung. In der Regel kann man aber am meisten erreichen, wenn sie Teil einer geschickten Rezeptur sind.

Die Rezeptur kann bestehen aus Pflanzenmaterialien und/oder Metallen und/oder Mineralien; auch im Stoffwechsel auftretende Stoffe oder Vitamine können zugesetzt werden. Von den Halbmetallen verwendet man sehr kleine Mengen, D6 und höher.

#### **Arsen und Antimon in Fertigarzneimitteln**

Wohl aus psychologischen Gründen ist Arsen wenig in Mischpräparaten enthalten. Einige Heel-Arzneimittel enthalten Acidum arsenicosum, Arsenum jodatatum oder Chininum arsenicosum. Weitere arsenhaltige Mischungen sind Fepyr, Ailgeno, Trienoct (Pekana), Arsenum jodatatum Similiaplex, Arsenicum album comp., Allergie-Injectopas, Lymphdialar (Pascoe). Von Wala enthält Thyreoidea/Thymus comp das Arsenoxid. Viel weiter verbreitet ist Antimon in den Arzneimitteln, besonders der anthroposophischen Medizin und in denen der spagirisch arbeitenden Formen. Einige Beispiele: apo-Strum, Verintex (Pekana), Broncho-Injektopas (Pascoe). Die Firma Weleda verwendet Antimon gewöhnlich in elementarer Form u.a. in Cupro-Stibium D6, Cuprum D5/Stibium D5, Aurum/Hyoscyamus comp., Antimonit/Echinacea comp., Heilsalbe usw. Wala verwendet Antimon beispielsweise in Levico comp. Medulla comp., Strophanthus comp., Veratrum comp., Cartilago/Mandragora comp. Konsequenterweise verwendet ist Antimon von den spagirisch arbeitenden Firmen, wobei die Herstellung der Präparate nach besonderen Richtlinien des HAB erfolgt.

Von den Spezialitäten der Fa. Soluna enthalten Dyscrasin und Strumatik I Antimonjodid, Azinat, Epidemik, Splenetik Antimonsulfid, Pulmonik Brechweinstein. Antimonhaltig sind auch Präparate der Fa. Phönix, z.B. Arthropöhn.

#### **Arsen und Antimon in eigenen Rezepturen**

Organische Bestandteile sind dringend erforderlich. Ein Mischrezept sollte 1-2 Metalle enthalten, eventuell auch ein anorganisches Salz. Die Mehrzahl der Inhaltsstoffe sollten aber Pflanzenauszüge sein.

Man macht Routinemischungen aus zehn Einzelsubstanzen.

Pflanzliche Heilmittel, die gut in solche Mischungen passen sind Venusmittel, auch solche die einen Marsaspekt zeigen: Gänsefingerkraut, Rose, Poterium spinosum, überhaupt Rosazeen, Brennnessel, Glaskraut, Melisse.

Manche der Sonne unterstellten Mittel: Engelwurz, Bibernelle, Liebstöckel, Gänseblümchen, Johanniskraut ("das pflanzliche Arsen").

Die Pflanzen verwendet man in Tinktur bis D3. Als organische Ergänzungsmittel zu einer antidyskratischen Behandlung mit Antimon schlägt Honegger vor: Weinsäure, Lakritze, Guajak, Klette, Löwenzahn, Erdrauch, Sarsaparilla, Stiefmütterchen, usw.

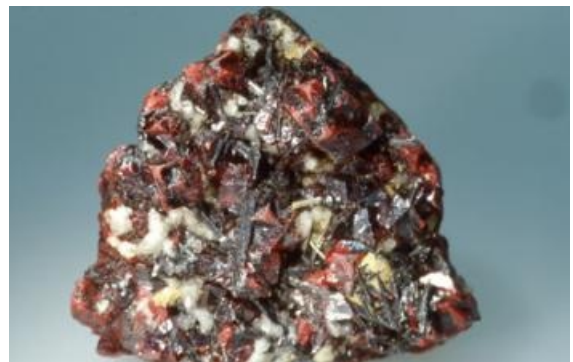
#### **Die Anwendung der beiden Halbmetalle in der Astromedizin**

Die Angaben beziehen sich auf die therapeutische Wirkung am Geburtshoroskop und bei Transiten.

- Planetare Zuordnung: Arsen und Antimon sind der Erde unterstellt; das ist der Planet auf dem wir stehen. Sie stärken also auch das Erdelement. Arsen repräsentiert auch noch die Marskraft, was sich beispielsweise am dramatischen Vergiftungsbild zeigt. Es ist also nicht so kalt wie Antimon, beide wirken trocknend.
- Beziehung zu den Eckpunkten des Horoskops: Arsen zeigt eine stärkende Wirkung am Aszendenten, Antimon am Deszendenten. Zum Vergleich: Eisen wirkt am Aszendenten, Calcium am IC, Kupfer am Deszendenten, Silizium am MC.
- Die beiden Elemente zeigen Wirkung auf die veränderlichen Sternzeichen, die eine Beziehung zu chronischen Krankheiten haben. Es sind dies Zwillinge, Jungfrau, Schütze und Fische. Näheres in unserem Buch Paracelsusmedizin.
- Nach dem Prinzip der Affinität haben Arsen und Antimon eine günstige Wirkung in den Erdzeichen Stier, Jungfrau und Steinbock. Arsen zeigt noch eine erfreuliche Wirkung auf das Feuerzeichen Widder, das im Idealhoroskop identisch ist mit dem ersten Haus, dem des Ich.
- Die Häuser der Krankheiten an sich sind das sechste und zwölfte Haus, im Idealhoroskop identisch mit den Sternzeichen Jungfrau und Fische. Diese sind Wirkungsort der beiden Elemente. Antimon wirkt gut in der Jungfrau, dem sechsten Haus, und deshalb in erster Näherung beim Kranksein an sich.
- Die Astrologie stellt die gesamten Verdauungswege unter das Regime des Sternzeichen Jungfrau, damit ist ein Wirkungsort des Antimon erklärt.
- Jungfrau ist ein veränderliches Erdzeichen, Merkur ist dort Herrscher. Ein weiteres veränderliches Zeichen ist das Luftzeichen Zwillinge, in dem ebenfalls Merkur Herrscher ist. Dem Zeichen Zwillinge ist die Lunge unterstellt. Verbindungen des Antimons zeigen auch dort gute Wirkung, besonders bei chronischen Zuständen.
- In der traditionellen chinesischen Medizin beherrscht das Element Metall die Meridiane Lunge und Dickdarm, das Spezifikum des Elements Metall ist das Kupfer. Aus der Summe des oben Mitgeteilten ergibt sich, dass eine Kombination von Kupfer und Antimon gute Heileigenschaften haben muss. Sie wirkt im sechsten Haus/Jungfrau, am Deszendenten, auch im siebten Haus/Waage.
- Nach der großen Zahl ihrer Wirkungsorte müssen Arsen, Antimon und ihre Verbindungen große Arzneimittel, teilweise auch Polychreste sein. Die große Wertschätzung dieser Elemente als Heilmittel durch Paracelsus, die Spagiriker, allgemein die Alchimisten lässt sich auf diese Weise erklären.

"Antimon heilet alle Krankheiten, so dem Saturno, Mercurio und Soli zugetan sind" (Johann Agricola)

"Antimon ist das, was den Saturnus gegen die Venus austauscht" (Paracelsus)



**Antimon auf Zinnober; eine Signatur für den Synergismus beider Metalle in der Therapie.**  
Foto: Olaf Rippe



---

## Literatur

- H. H. Vogel: Wege der Heilmittelfindung, Bad Boll 1994
- Henning M. Schramm: Heilmittel-Fibel zur anthroposophischen Medizin, 2. Auflage, Schaffhausen 1997
- Wolfgang Spurzem: Repertorium der homöopathischen Mineralstoffmedizin, Stuttgart 1997
- M. Tauscher: Homöopathie - Kleine Mittel ganz groß, Neckarsulm 2003
- Frederik Schroyens: 1001 kleine Arzneimittel, St. Ottilien 1995
- Johann Agricola: Chymische Medicin, 1638, Hrsg. Oliver Humberg, Elberfeld 2000
- Johann Schröder: Trefflich-versehene Medizin-chymische Apotheke oder Höchstkostbarer Arzeney-Schatz, 1685 Nürnberg (Nachdruck vergriffen)
- Claude Bergerot / Max Tetau: Précis de Lithotherapie Déchélatrice, Paris, 1984
- Heinrich Honegger: Die antidyskratische Behandlung als Basistherapie chronischer Krankheiten, Ulm o.J. (vergriffen)
- Rippe/Madejsky/Amann/Ochsner/Rätsch: Paracelsusmedizin, 2. Auflage, Aarau 2002
- Persephone Band 7: Heilmittel für typische Krankheiten nach Angaben von Rudolf Steiner, Dornach 1995
- Friedrich Roth-Scholtz: Deutsches Theatrum Chemicum, Nürnberg 1728; Nachdruck Hildesheim 1976 enthält den Triumphwagen des Antimonii von "Basilius Valentinus"



---

[◀ ZURÜCK ZUR AUSWAHL](#)